

Presseinformation

Hamburg, 26.10.2018 | DLTB aktuell | mg

DLTB begrüßt Beschluss der Ministerpräsidenten gegen illegales Glücksspiel

Entsprechende Ressourcen sind nun bereitzustellen

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) begrüßt den Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 25./26. Oktober 2018, konsequent gegen illegale Glücksspielangebote vorzugehen und den Vollzug der Glücksspielregulierung in Deutschland zu stärken.

„Es war wichtig, denjenigen Kräften nicht nachzugeben, die seit Jahren massive Veränderungen am Glücksspielstaatsvertrag fordern. Wir haben jetzt gute Aussichten in einen geordneten Prozess um die Novellierung des GlüStV 2021 zu kommen“, betonen die Federführer des DLTB Michael Heinrich und Torsten Meinberg.

Mit ihren Beschlüssen orientieren sich die Länderchefs an den Zielen der Europäischen Kommission und der Rechtsprechung der Gerichte. Der Europäische Gerichtshof, Bundesverfassungsgericht und Bundesverwaltungsgericht haben illegale Anbieter von Internet-Glücksspielen bereits in die Schranken gewiesen und damit den Weg frei gemacht für ein konsequentes Vorgehen gegen solche Angebote. (Vergl. Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 26.10.2017 - BVerwG 8 C 18.16 und 8 C 14.16). Die EU-Kommission hat ausdrücklich bestätigt, dass die Mitgliedstaaten autonom in der Regelung ihres jeweiligen Glücksspielrechts sind.

Um erfolgreich gegen illegale Glücksspielangebote im Internet vorzugehen, ist die vorgeschlagene Schaffung einer gemeinsamen, länderübergreifenden Aufsichtsbehörde wichtig. Diese muss mit genügend Personal und Geld ausgestattet werden, um schlagkräftig agieren zu können.

Auch die diskutierten Eingriffsbefugnisse zum Vorgehen gegen Provider (z.B. Website-Blocking, Netzsperrern) sowie eine bessere Kontrolle von Zahlungsströmen sind wesentliche Instrumente, um die kriminellen Machenschaften im Glücksspielbereich zu bekämpfen. In vielen Ländern werden diese Instrumente bereits eingesetzt: beispielsweise in Dänemark, Norwegen, Belgien, Frankreich, Spanien.

Dem Staat entgehen durch illegale Schwarzlotterien jährlich rund 300 Millionen Euro.

Mit illegalen Wetten auf Lotterien täuschen ausländische Glücksspielkonzerne die Verbraucher und entziehen dem Gemeinwohl Gelder. Diese Schwarzlotterien mit Sitz in Steueroasen wie Malta oder Gibraltar höhlen somit das seit Jahrzehnten bestehende erfolgreiche Lotto-Prinzip aus. Für deutsche

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführende Gesellschaft:
LOTTO Hamburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Heinrich
Torsten Meinberg

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Reuß

Handelsregister:
Hamburg Nr. HRB 16709
UST-IdN DE 263266798

Überseering 4
22297 Hamburg
Postanschrift
Postfach 60 19 60
22219 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6 32 05-103
Telefax +49 (0)40 6 32 05-8705

dltb@lotto-hh.de
www.lotto.de

Pressestelle:
Madeleine Göhring
Tel: +49 (0)40 632 05 241
Fax: +49 (0)40 632 05-8241
pressestelle@lotto-hh.de

Presseinformation

Lotterien gilt: Rund 40 Prozent der Einnahmen aller 16 staatlichen Lotterieberbieter kommen in Form von Steuern und Zweckerträgen dem Gemeinwohl zugute. Im vergangenen Jahr flossen rund 2,8 Milliarden Euro an das Gemeinwohl: als Lotterieabgaben an die Landeshaushalte sowie als Fördermittel für soziale Projekte, Sport, Kultur, Denkmal- und Umweltschutz.

Über den DLTB:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln nicht am Gewinnstreben, sondern ist vorrangig an der Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lottodeutschland.de.

Offizielle Pressefotos der DLTB Federführer und Geschäftsführer von LOTTO Hamburg zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit der Berichterstattung stehen hier zum Download bereit.

<https://www.lottodeutschland.de/Service/Downloadbereich>

Für Rückfragen:

Madeleine Göhring
Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)
Pressesprecherin
E-Mail: pressestelle@lotto-hh.de
Telefon: +49 (0)40 6 32 05 -241

Für nähere Informationen zu den Gewinnern in den einzelnen Bundesländern wenden Sie sich bitte gern an die Pressestellen der jeweiligen Landeslotteriegesellschaften:

Baden-Württemberg
Mathias Yagmur
+49 711 / 81 00 0 - 117
mathias.yagmur@lotto-bw.de

Bayern
Verena Ober
+49 89 / 2 86 55 - 526
verena.ober@lotto-bayern.de

Berlin
Thomas Dumke
+49 30 / 89 05 - 13 10
pressestelle@lotto-berlin.de

Brandenburg
Antje Edelmann
+49 3 31 / 64 56 - 620
edelmann@lotto-brandenburg.de

Bremen
Sabine Bote
+49 4 21 / 49 99 01 55
bote@lotto-bremen.de

Hamburg
Elena Blankenburg
+49 40 / 6 32 05 - 234
pressestelle@lotto-hh.de

Hessen
Dorothee Hoffmann
+49 6 11 / 3 61 21 70
dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern
Jana Stranghöner
+49 3 81 / 4 05 55 - 704
jana.stranghoener@lottomv.de

Niedersachsen
Dr. Petra-Kristin Bonitz
+49 5 11 / 8 40 25 56
Petra-Kristin.Bonitz@lotto-niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen
Axel Weber
+49 2 51 / 70 06 - 1341
axel.weber@westlotto.com

Rheinland-Pfalz
Clemens Buch
+49 2 61 / 94 38 - 21 54
clemens.buch@lotto-rlp.de

Saarland
Andrea Schramm
+49 6 81 / 58 01 - 349
aschramm@saartoto.de

Sachsen
Kerstin Waschke
+49 3 41 / 86 70 - 720
k.waschke@sachsenlotto.de

Sachsen-Anhalt
Astrid Wessler
+49 3 91 / 59 63 - 220
a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de

Schleswig-Holstein
Florian Blömer
+49 4 31 / 98 05 - 101
florian.bloemer@nordwestlotto.de

Thüringen
Andrea Stobbe
+49 36 81 / 3 54 53 - 20
andrea.stobbe@lotto-thueringen.de